Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 248.

Dinstag am 28. Oktober

1862.

3. 410. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 30. August 1862.

1. Dem Eduard Johann Weinfurter, Dochterzeuger in Wien, Wieden 567, auf die Verbesserung der Dochte für Leuchten durch eine besondere Beize für die Dauer eines Jahres.

Am 1. September 1862.

2. Dem Johann Fiala, Schlossermeister u. Anton Bittasch, Mechaniker, Beide in Brünn, auf eine Verbesserung der Kurbelachse für Wagen, welche durch die Fahrenden selbst bewegt werden, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Karl Möhring & Sohn, k. k. landesbefugte Wandwarenfabrikanten in Wien, Neubau Nr. 184, auf eine Verbesserung der Stoffmühlstahl-Raden mit Anwendung des Systems von Sägen, Rechen-, Spindel- und Hackenläden, für die Dauer eines Jahres.

Am 2. September 1862.

4. Dem Clemens Wirtensohn, Dekonomen in Wien, Wieden Nr. 142, auf die Erfindung einer Universal-Zeichnen-Maschine, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt Nr. 813, auf eine Verbesserung an den Maschinen zur Erzeugung von Papier- und andern Säcken, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Alfred Benz, Zivil-Ingenieur in Wien, Schaumburgergrund 45, auf die Erfindung einer Maschine, welche durch die Expansivkraft entzündeter explosiver Körper getrieben werde, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem James Eliaton Anderson Gwynne, Zivil-Ingenieur in London, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Heinrich Gilbert Neville, Ingenieurs in Venedig, auf eine Verbesserung der Centrifugalpumpen, welche zum Theil auch auf andere Pumpen anwendbar sei, für die Dauer von fünfzehn Jahren, und

Am 4. September 1862.

8. Dem Wilhelm Conrath und Robert Eduard Dittler, Metallwarenfabrikanten unter der Firma Conrath und Dittler in Wien, Wieden vor der Favoritenlinie Nr. 1021 und 1022, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode zur Erzeugung von Gießblechen aus jedem beliebigen Metalle, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbeahrung und jene zu Nr. 5 und 6 deren Geheimhaltung nicht angeht, wurde können dort eingesehen werden.

3. 418. a (1)

Nr. 14888.

Erlaß

der k. k. Landesbehörde für Krain vom 24. Oktober 1862, Nr. 14888, betreffend den Beginn der Vorarbeiten für die Heeresergänzung des Jahres 1863, die Bekanntgabe der hierzu aufgerufenen Altersklassen und den Termin zur Anmeldung der Befreiung gegen Taxerlag.

Seine kais. kön. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 10. Oktober 1862 die Aushebung des normalen Rekrutenkontingentes für das Jahr 1863 anzuordnen geruht.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Staatsministeriums vom 19. Oktober 1862, Nr. 21877/2019, wird hiernach unter Berufung auf den §. 5 des Heeresergänzungsgesetzes vom 29. September 1858, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1. die Vorarbeiten zu dieser Heeresergänzung mit dem 1. November 1862 beginnen, daß

2. hierzu 5 Altersklassen, wovon die im Jahre 1842 gebornen Jünglinge die Erste bilden, die übrigen hingegen aus den in den Jahren 1841, 1840, 1839 und 1838 Gebornen bestehen, aufgerufen werden und daß

3. bei dem Umstande, als die gesetzliche Frist zum Erlage der Befreiungstaxe pr. 1200 fl. 6. W. v. i. jener Tag, an welchem die Befreiungskommissionen ihre Amtshandlungen beginnen, für die obgenannten fünf Altersklassen genau eingehalten werden muß, und als eine

Erweiterung dieser Frist durchaus nicht stattfinden darf, die Gesuche um die Bewilligung des Taxenerlages so gewiß längstens bis 24. Dezember 1862 bei den kompetenten Behörden überreicht sein müssen, als später einlangende Einschreiten ohne Ausnahme und von allen Behörden unberücksichtigt bleiben werden.

Für den k. k. Statthalter.

Josef Roth m. p.

k. k. Landesrath.

3. 442. a (2)

Nr. 15197.

Zu besetzen ist die provisorische Försterstelle bei der Religions-Fonds-Domäne Landtraß in Krain in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., Naturalwohnung, 8 n. 6. Klafter Buchenscheiter und mit der Benützung einer der Wiese von drei Joch nebst 25 Mehen Hafer und 25 Zentner Streustroh zur Haltung eines Dienstpferdes.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine provisorische Forstadjunktenstelle mit dem Gehalte jährl. 210 fl. nebst Naturalquartier oder 42 fl. Quartiergeld und 6 Klafter Buchenscheiter, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Forststudien und praktischen Kenntniß im Forstwesen, der Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache und der körperlichen Tauglichkeit im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen bei der Finanz-Bezirks-Direktion Laibach einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 16. Oktober 1862.

3. 413. a (2)

Nr. 15775.

Zu besetzen ist eine Kasseadjunktenstelle bei der k. k. Landeshauptkasse in Graz in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens der bisherigen Dienstleistung, der Prüfungen aus den Kasse-Vorschriften und der Berechnungskunde, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 6 Wochen bei dem Präsidium der kais. kön. Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 19. Oktober 1862.

3. 444. a (2)

Nr. 15705.

Zu besetzen ist eine provisorische Oberamts-Offizialenstelle bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte in Graz in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus dem Sollverfahren und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 4 Wochen bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte in Graz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am

19. Oktober 1862.

3. 447. a

Nr. 2903.

Kundmachung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Godeschitz, welche an jene von Zwischenwässern angrenzt, wird am 5. November 1862 früh um 9 Uhr hieramts auf 5 Jahre öffentlich verpachtet werden.

k. k. Bezirksamt Laibach am 22. Oktober 1862.

3. 2108. (2)

Nr. 4421.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Eschoppi und Josef Kovac aus Flitsch mit gegenwärtigem Edikte bekannt gemacht, daß für sie aus Anlaß des Exekutionsgesuches des Handlungshauses Mallner und Mayer in Laibach, de praes. 16. November 1861, Nr. 4405, gegen die m. Helena und Josefa Eschoppi, Erbinnen nach Anton Eschoppi, peto. 2147 fl. 60 kr., Herr Dr. Anton Rudolf, Advokat in Laibach, als Kurator zur Wahrung ihrer Rechte bestellt wurde.

Laibach am 18. Oktober 1862.

3. 2087. (3)

Nr. 4450.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die Firma-Protokollirung

Max. Kuscher

für ein Landesproduktengeschäft in Laibach bewilliget und unter Einem: vorgenommen worden sei.

Laibach am 18. Oktober 1862.

3. 2046. (3)

Nr. 4318.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Löschung der bisherigen Firma „Johann Baumgartner“, so wie die Protokollirung des zwischen Johann Baumgartner senior, und seinen Söhnen Kamillo Baumgartner und Johann Baumgartner junior, errichteten Gesellschafts-Vertrages vom 10. September d. J., und der neuen Firma:

„Johann Baumgartner & Söhne“

zum Betriebe einer Landes-Produkten-Handlung in Laibach bewilliget und unter einem veranlaßt worden.

Laibach am 11. Oktober 1862.

3. 2094. (2)

Nr. 3484.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Podkraischek von Odoviz, gegen Andreas nun Johann Saller von Franzdorf Nr. 23, wegen aus dem Ver gleiche 27. März 1860 schuldigen 16 fl. öst. W. c. s. c. in die exklusive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal Ref. Nr. 154 verzeichneten Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 932 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagslozungen auf den 29. November 1862, auf den 30. Dezember 1862 und auf den 31. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtsanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am

11. September 1862.

3. 2095. (2) E d i f t. Nr. 3601.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Koren von Planina, gegen Andreas und Jakob Jstenc von Siberse, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Jänner 1836 schuldigen 154 fl. 35 kr. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Poitsch sub Ref. Nr. 593 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2604 fl. 44 kr. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. November, auf den 31. Dezember 1862 und auf den 31. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 19. September 1862.

3. 2096. (2) E d i f t. Nr. 2237.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Koschal nom. seines Eheweibes Maria geborne Krajs von Scherjanze, gegen Josef Stepij von Melchou, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. September 1861, Z. 2289, schuldigen 194 fl. 34 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 820 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. November, auf den 20. Dezember 1862 und auf den 20. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. August 1862.

3. 2097. (2) E d i f t. Nr. 2479.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Konzbina von Großhernele, gegen Franz Toporisch von Melchou, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Jänner 1860, Nr. 46, schuldigen 900 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 45 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2000 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November, auf den 23. Dezember 1862 und auf den 23. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 2098. (2) E d i f t. Nr. 2577.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Perme von Großbrahna, Nachhaber des Herrn Anton Ramre, Sekalkaplan von Kopauz, gegen Johann Beschitz von Gabrije, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juli 1863, Z. 2572, schuldigen 31 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg Tom. III, Fol. 462, Ref. Nr. 31 fl. 50 kr. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1124 fl. 80 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. November, auf den 24. Dezember 1. J. und auf den 27. Jänner 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 2099. (2) E d i f t. Nr. 2668.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Johann Skedl, Ursula und Maria Skedl, als Ignaz Skedl Universalerben von St. Ruprecht, Bezirk Rastensfuß, gegen Josef Koporz, Grundbesitzer von Berchou, wegen aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1859, Z. 1548, schuldigen 472 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenigamtes sub Urb. Nr. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. November, auf den 23. Dezember 1862 und auf den 23. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. September 1862.

3. 2100. (2) E d i f t. Nr. 2733.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kosmus Hranu von Brunnosir, Bezirk Treffen, durch seinen Nachhaber Franz Hren, gegen Josef Scherel von Großgupsf, wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1861, Z. 1326, schuldigen Lebensunterhaltes, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weingg sub Urb. et Ref. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 800 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Dezember 1862, auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, am 9. September 1862.

3. 2101. (2) E d i f t. Nr. 2781.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mezja von Großgupsf, gegen Michael Miklanzich von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1. J., Nr. 3106, schuldigen Lebensunterhalt c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Gutenfeld sub Ref. Nr. 85, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. November 1862, auf den 30. Jänner und auf den 3. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr viergerichtet mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. September 1862.

3. 2102. (2) E d i f t. Nr. 2838.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Bregar von Stokendorf, gegen Josef Flora von Breg, wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1857, Z. 2848, schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenigamtes sub Urb. Nr. 85 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 997 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. November 1862, auf

den 27. Jänner und auf den 27. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. September 1862.

3. 2103. (2) E d i f t. Nr. 2902.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß man in die angeführte Reassumirung der exekutiven Feilbietung der, dem Johann Orablouz von St. Paul gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundelhof sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 600 fl. bewertbelen, wegen dem Herrn Franz Joanz von Grundelhof als Stellwärer des Andreas Orden von Oroplack, Bezirk Treffen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Juni 1859, Z. 2150, schuldigen 40 fl. 30 kr. c. s. c., gewilliget und hiezu die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 28. November 1862, auf den 30. Jänner und auf den 3. März 1863 Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. September 1862.

3. 2104. (2) E d i f t. Nr. 2459.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Franzbich von Dobrava, gegen Josef Bizjak von Obobosch, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. August 1858, Z. 1949 schuldigen 30 fl. 38 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sittichherrschaft Landstraf sub Urb. Nr. 266 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. November, auf den 19. Dezember 1862 und auf den 16. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 19. September 1862.

3. 2105. (2) E d i f t. Nr. 2460.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Thurnamhart, durch August Paulin von Thurnamhart, gegen Mathias Ukoojch von Berble, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. Jänner 1856, Z. 1060, schuldigen 31 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gurkfeld sub Urb. Nr. 265 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 109 fl. öst. W., reassumirt, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 14. November d. J., Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 19. September 1862.

3. 2070. (3) E d i f t. Nr. 5772.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, macht bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Johann Tomšitsch von Feistritz, gegen Paul Gasperšich von Sorjiza die mit Bescheid vom 12. September 1861, Z. 5317, vom 5. März und 9. April 1. J. bestimmt gewesene, tobis sibirte exekutive zweite und dritte Realfeilbietung unter vorigem Anbange auf den 7. November und den 6. Dezember 1. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. September 1862.